Nachrichten aus dem Rathaus

Nr. 1220 / 30.10.2026

Stadt Nürnberg

Amt für Kommunikation und Stadtmarketing

Leitung:

Andreas Franke

Fünferplatz 2

90403 Nürnberg

presse.nuernberg.de

Nürnberger Friedensmahl: Begleitprogramm lädt zu Begegnung und Dialog ein

Anlässlich des Nürnberger Friedensmahls 2026 lädt ein öffentliches Begleitprogramm dazu ein, die Arbeit des Parents Circle – Families Forum (PCFF) kennenzulernen und mit den Mitgliedern ins Gespräch zu kommen. PCFF hat 2025 den Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreis erhalten. Die Mitglieder der israelisch-palästinensischen Versöhnungsinitiative Robi Damelin, Laila AlSheikh, Yonatan Zeigen und Mohammad Awad berichten über ihre persönlichen Erfahrungen sowie ihr Engagement für Dialog und Versöhnung. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, um Anmeldung wird jeweils gebeten.

PCFF bringt seit 1995 israelische und palästinensische Familien zusammen, die durch den anhaltenden Nahostkonflikt ein Familienmitglied verloren haben. In der Überzeugung, dass Verständnis und Empathie über Feindseligkeit siegen können, setzen sie sich gemeinsam für ein Ende des Blutvergießens ein und rufen zur Versöhnung auf. Am Donnerstag, 12. November, um 19 Uhr lädt ein breites Kooperationsbündnis zur Veranstaltung „Listening from the Heart – Parents Circle – Families Forum: Das Menschliche trotz Konflikt finden“ ins Caritas-Pirckheimer-Haus, Königstraße 64, ein. Im Mittelpunkt steht die Frage, was sich von Menschen lernen lässt, die trotz persönlicher Verluste am Dialog festhalten. Der Nahostkonflikt und das Leid, das er verursacht, polarisieren und scheinen oft keinen Raum für offenen Austausch zu lassen. Der Abend lädt dazu ein, die vier nach Nürnberg gereisten PCFF-Mitglieder Robi Damelin, Laila AlSheikh, Yonatan Zeigen und Mohammad Awad näher kennenzulernen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und die eigene Haltung zu reflektieren. Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Englisch statt, eine Simultanübersetzung wird angeboten. Interessierte werden gebeten, sich per E-Mail an akademie@cph-nuernberg.de oder telefonisch unter 09 11 / 23 46-1 45 anzumelden.

Den Auftakt des Begleitprogramms bildet am Mittwoch, 11. November, um 18 Uhr im Filmhaus Nürnberg, Königstraße 93, die Veranstaltung „We Are the Day After – From Loss to Hope“ mit Kurzfilmen und Gesprächen. Die PCFF-Botschafter Yonatan Zeigen und Mohammad Awad zeigen Kurzfilme. Yonatan Zeigens Mutter Vivian Silver wurde am 7. Oktober 2023 beim Massaker im Kibbutz Be’eri getötet, Mohammad Awads Cousin Amjad wurde im Juli 2025 im Alter von 16 Jahren von israelischen Streitkräften in Ramallah erschossen. Ihre Filme erzählen unter anderem über die Jugendarbeit des PCFF, persönliche Geschichten von Mitgliedern und sie präsentieren ein aktuelles Projekt mit Erinnerungsstücken getöteter Angehöriger. Im Anschluss sprechen die beiden Gäste mit dem Publikum über die Möglichkeiten des Dialogs in Zeiten des Krieges. Die Moderation übernimmt Andrea Kuhn, Leiterin des Nuremberg International Human Rights Film Festival. Filme und Gespräch sind auf Englisch beziehungsweise englisch untertitelt. Kostenlose Tickets sind über das Filmhaus online unter www.kunstkulturquartier.de/filmhaus/tickets oder an der Kinokasse erhältlich.

Ebenfalls am Mittwoch, 11. November, um 18.30 Uhr sind Laila AlSheikh und Robi Damelin im Mevlana Verein, Peyerstraße 30 (Rückgebäude), zu Gast. Die Palästinenserin und die Israelin haben jeweils ihre Söhne gewaltsam verloren und engagieren sich bei PCFF gegen die Dynamik von Hass und Gegengewalt. Der Abend bietet die Gelegenheit, den beiden Frauen zu begegnen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Moderiert wird die Veranstaltung von Prof. Dr. iur. Dr. h. c. Mathias Rohe von der Friedrich-Alexander- Unviersität Erlangen-Nürnberg. Die Beiträge von PCFF erfolgen auf Englisch und werden ins Deutsche übersetzt. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt, eine Anmeldung über BRÜCKE-KÖPRÜ online unter www.bruecke-nuernberg.de ist erforderlich.

Am Freitag, 13. November, um 11 Uhr wird in der KREIS Galerie, Kartäusergasse 14, das internationale Kunstprojekt „MOTHERS – A Monument for Peace“ des Künstlers Ugo Dossi erstmals öffentlich vorgestellt. Im Mittelpunkt des Projekts stehen die zwei Mütter Laila AlSheikh und Michal Halev. Beide haben durch den Nahostkonflikt ein Kind verloren. Bei einer Begegnung reichen sie einander die Hand. Aus diesem Händedruck ist eine außergewöhnliche künstlerische Idee entstanden: Der Raum zwischen ihren Händen wird zur Form einer Skulptur – zunächst virtuell – später als dauerhaftes Monument für den Frieden im öffentlichen Raum. In Nürnberg wird „MOTHERS“ erstmals als virtuelle, räumlich erfahrbare Skulptur präsentiert. Ugo Dossi wird gemeinsam mit Laila

AlSheikh über die Entstehung des Kunstwerks und seine Zukunft sprechen. Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Englisch statt, eine Simultanübersetzung wird angeboten. Die derzeit in der Galerie ansgestellten Werke von Michaela Biet und Günter Derleth „ERDE + LICHT“ können ebenfalls besichtigt werden. Interessierte werden um Anmeldung per E-Mail an menschenrechtsbuero@stadt.nuernberg.de gebeten.

Friedensmahl verbindet Auszeichnung und konkrete Unterstützung

Das Nürnberger Friedensmahl am Samstag, 14. November, ist ein wesentlicher Bestandteil des nachhaltigen Konzepts des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises. Bei der zweijährlichen Benefizveranstaltung im Historischen Rathaussaal werden Spenden für die Preisträgerinnen und Preisträger des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises des jeweiligen Vorjahrs gesammelt. In diesem Jahr kommen die Spenden PCFF zugute. Vor allem deren Engagement in der Jugendarbeit, wie etwa das jährlich stattfindende Jugendcamp, in dem israelische und palästinensische Jugendliche gemeinsam Zeit verbringen, soll weiter gefördert werden. Wer die Arbeit von PCFF unterstützen möchte, kann an Parents Circle Friends Deutschland e. V. spenden. Der deutsche Verein leitet die Spenden direkt an PCFF weiter. Nähere Informationen unter https://parentscirclefriends.de/spenden. Bei der Überweisung ist das Stichwort „Nürnberger Friedensmahl 2026“ anzugeben. Die Spendenaktion läuft bis einschließlich Samstag, 14. November. maj

Weitere Informationen zum Begleitprogramm und PCFF online unter www.menschenrechte.nuernberg.de